

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 102 (2005)
Heft: 1

Artikel: Kurzprotokoll eines integrativen Gipfeltreffens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Behindert, nicht behindert

Kurzprotokoll eines integrativen Gipfeltreffens

Es hätte so leicht misslingen können. Das Konzept war absurd genug: Die St. Galler Regierung, die an Geschäfte und Termine Gebundene, die Starke, Mächtige sollte sich ernsthaft und tagelang auf die schräge Truppe der behinderten Regierung aus dem Toggenburg einlassen, auf dieses entkrampfte Künstlerkollektiv, auf die Schwachen, auf die Abhängigen. Und umgekehrt, natürlich. Was konnte dabei schon herauskommen? Ein bisschen PR für die Regierungsräte vielleicht, ein bisschen Schulterklopfen, ein bisschen Neugier, ein bisschen Verständnis.

Aber dann stand Franco Scagnet, der taubstumme Autist, unter der mächtigen Kuppel der Kathedrale, legte die rechte Hand auf das Brustbein, damit er die Vibrationen spüren konnte, und liess tiefe, warme, feierliche Töne erklingen. Dabei sah er die ganze Zeit Kathrin Hilber an, die Regierungsrätin. Sie

hatte ihn hergeführt, und es war, als würde er ihr auf diese wunderbare Weise danken.

Es geschahen auch sonst erstaunliche Dinge zwischen den fünf Paaren, die sich wie von selbst bildeten aus je einem Mitglied der beiden Regierungen. Sie geschahen auf einer Ebene, die man nicht protokollieren kann, zwischen jenen, die ein bisschen behindert sind und jenen, die ein bisschen normal sind. Alle Bedenken, alle Vorsicht, alle verständlichen Zweifel sind weggefegt worden.

Die Toggenburger sind so auf die St. Galler zugegangen wie sie Musik machen, direkt und unverstellt, aus Quellen, die wir für uns verloren glauben, zu denen wir aber Zugang hätten, wenn wir nur unsere Behinderungen ein bisschen mehr zulassen würden. Die St. Galler haben es versucht und sind, das sagen sie selber, reich belohnt worden. Sie haben erfahren, dass die Stille

stärker ist als das Laute, dass das vermeintlich Unproduktive fruchtbarer sein kann als das Geschäftige. Es war ein Fest, auch wenn es nicht so recht in den rauen Wind der Zeit passt, ein spontanes, fröhliches Fest. (sc)

MITEINANDER

Die Regierung & Partner

So heisst ein neues Buch über Die Regierung, jene behinderte Künstler- und Lebensgemeinschaft aus dem Toggenburg, die seit 20 Jahren einfallreich, beharrlich und augenzwinkernd auf ein selbstverständliches Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten pocht. Bezug: www.die-regierung.ch oder im Buchhandel (Fr.26.-).



Franco Scagnet von Der Regierung gibt dem St. Galler Finanzdirektor Peter Schönenberger Feuer.